Bibliothek

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa**

Band (Jahr): **- (1918-1919)**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

verbleibenden Schuldrest, 2300 Fr., tilgen könnten. Dieser Teil des Gesuches wurde jedoch abgewiesen, und wir müssen nun die verbleibende Schuld aus den laufenden Einnahmen allmählich abtragen.

Dem h. Bundesrate sprachen wir nach Eingang der letzten Teilzahlung den wärmsten Dank dafür aus, dass er uns im Jahre 1909 die kräftige Bundeshülfe ausgewirkt. Denn ohne sie wäre das Vindonissa-Museum nicht zu Stande gekommen. Das sei zu bleibender Erinnerung hier niedergelegt.

V. Bibliothek.

A. Ankäufe: Anzeiger für Schweizer. Altertumskunde. Die Jahresschriften des Bonner Vereins von Altertumsfreunden.

B. Geschenke wendeten uns zu: Das archäologische Institut in Frankfurt a./M. Prof. Dr. Koepp. Die Schweizer. Landesbibliothek. Prof. Dr. R. Forrer in Strassburg. Prof. Dr. Keune in Trier. Schweizer. Landesmuseum. A. Cartier, directeur général du musée d'art et d'histoire de la ville de Genève. Verwaltung des Saalburg-Museums (Homburg). Schweizer. Gesellschaft für Urgeschichte. Historisches Museum in Bern. Direktor Dr. R. Wegeli in Bern. Historischer Verein Heilbronn.

VI. Verschiedenes.

1. Von dem oben S. 1 erwähnten Katasterplan, auf dem die von uns seit 1897 nachgewiesenen Reste Vindonissas mit roten Linien eingezeichnet sind, bezogen wir bei der Kunstanstalt Kümmerly & Frey in Bern, die den Druck ausführte, 500 Stück und bezahlten dafür 100 Fr.

2. Neueste Vindonissa-Literatur: *a)* R. Pagenstecher, Ueber römische Wandmalereien am Bodensee und Jura; im 2. Hefte 1918 der Germania, Korrespondenzblatt der römisch-germanischen Kommission in Frankfurt a./M. (darin sind auch die in unserem Museum liegenden, in Rahmen gefassten Stücke von bemaltem Wandbewurf genannt). *b)* Die Jahresberichte (1917) der schweizer. Gesellschaften für Erhaltung historischer Kunstdenkmäler und für Urgeschichte enthalten ausser dem schon genannten Katasterplan ausführliche Mitteilungen über unsere Ausgrabungen und Forschungen vom Jahre 1917. *c)* Im X. Bericht der römisch-germanischen Kommission (Frankfurt 1918) erwähnt F. Koepp seinen Besuch vom Oktober 1917 in Brugg, «auf diesem unvergleichlich schönen Ausgrabungsfeld», und E. Anthes handelt zusammenfassend über spätrömische Kastelle und feste Städte im Rhein- und Donaugebiet; dabei auch über Windisch-Altenburg. *d)* K. Stehlin, Ueber die Colliviaria der römischen Wasserleitungen; im 3. Hefte des Anzeigers für schweiz. Altertumskunde 1918. Der Verfasser vermutet, die zwei römischen Pfeilerfundamente (Mauerklötze) und die grosse Bleiröhre, ausgegraben 1916/17 in Königsfelden, seien Bestandteile einer Druckwasserleitung von Vindonissa.